

**Beschluss der Hauptversammlung vom 17.04.2015**

## **Den Freihandelsabkommen TTIP und CETA die Rote Karte zeigen – Raus zum Aktionstag am 18. April!**

Die Hauptversammlung der LINKEN, Friedrichshain-Kreuzberg beschließt die folgende Position, veröffentlicht sie auf der Website und stellt eine geeignete Berichterstattung über den TTIP-Aktionstag (Fotos o.ä.) in der nächsten klarlinks sicher.

DIE LINKE, Friedrichshain-Kreuzberg beteiligt sich am Aktionstag des Bündnisses „Stop TTIP“ am 18. April 2015 und ruft alle dazu auf, die Proteste zu unterstützen.

### **Demokratie und Rechtsstaat verteidigen**

Das Freihandelsabkommen TTIP stellt demokratisch beschlossene Standards in Frage, Arbeitnehmerrechte geraten unter Druck, Lebensmittelstandards und Verbraucherschutz drohen auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zusammen geschrumpft zu werden. Liberalisierung und Privatisierung sollen zur Einbahnstraße werden – einmal privatisierte Stadtwerke, Krankenhäuser oder die Abfallentsorgung wieder in kommunale Hände zu geben, würde mit TTIP erschwert oder gar unmöglich. Der Rechtsstaat würde durch die Einführung einer Paralleljustiz ausgehöhlt, mit deren Hilfe Konzerne Staaten verklagen können, wenn sie meinen, dass diese ihnen durch bestimmte Gesetze oder Verordnungen geschadet haben.

### **Friedrichshain-Kreuzberg stellt sich gegen TTIP**

Auf Initiative der LINKEN hat die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg im vergangenen Sommer klar gegen das geplante Freihandelsabkommen Stellung bezogen. Sie befürchtet massive negative Auswirkungen auf den Bezirk in Hinblick etwa auf die öffentliche Auftragsvergabe, den weiteren Erhalt und Ausbau von Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie auf die Tarif- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten, insbesondere bei Auftragsnehmer\*innen der öffentlichen Hand. Die Bezirksverordnetenversammlung lehnt eine weitere Liberalisierung des Dienstleistungsbereiches, wie sie mit einem derartigen Abkommen einhergehen würde, im Interesse des Bezirkes grundlegend ab. Sie unterstützt stattdessen nachdrücklich die Bemühungen der Organisationen, die sich gegen TTIP wenden. Sie fordert den Senat und das Abgeordnetenhaus auf, sich ebenfalls gegen das geplante Abkommen zu positionieren und die vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg geäußerten Bedenken gegenüber der Bundesregierung und im Rahmen der Beratungen des Bundesrates deutlich zu machen.

### **Raus zum globalen Aktionstag gegen TTIP und CETA!**

Weder der Senat noch das Abgeordnetenhaus sind dieser Aufforderung der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg bisher nachgekommen. Gemeinsam mit vielen Bündnispartnerinnen und -partnern werden wir unserem Protest am 18. April auf den Straßen in Friedrichshain-Kreuzberg sowie in ganz Europa Ausdruck verleihen. Mehr als 1,6 Millionen Menschen haben die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und

CETA bis heute unterzeichnet. Es ist mehr als deutlich: Die Menschen in Europa wollen dieses Abkommen nicht. Die EU-Kommission muss endlich aufhören, sich vor den Karren der Lobbyisten spannen zu lassen, und die Verhandlungen zu TTIP stoppen.